

Pflegeheim-Erweiterung angelaufen

30 zusätzliche Pflegeplätze und ein Demenzgarten / Fertigstellung im Frühsommer 2012

Remshalden (mu).

An der Westseite des Remshaldener Pflegeheims haben die Bauarbeiten für die Heimerweiterung begonnen. Bis Frühsommer 2012 sollen 30 neue Pflegeplätze entstehen. Außerdem wird ein beschützter Garten für Demenzkranke angelegt. Das Projekt war im September vom Gemeinderat gestoppt worden. Erst nach Planänderungen gab's im letzten Monat grünes Licht.

Ursprüngliche Planung des Bauherren – die Objektverwaltungsgesellschaft OVG, ein Zweig der Schorndorfer Schatz-Gruppe – und des Heimbetreibers Awo war es, das Pflegeheim um 23 Pflegeplätze zu erweitern. Dafür gab es schon seit Juni eine Baugenehmigung. Das Heim wäre dann mit einer Größe von 99 Pflegeplätzen (76 im Bestand, 23 neu geplant) im Rahmen der Bauverordnung des Landes geblieben, die für Pflegeheime eine Sollgröße von „nicht über 100 Plätzen“ vorgibt. Allerdings hat das Landratsamt frühzeitig signalisiert, dass auch 106 Plätze als genehmigungsfähig angesehen werden. Also sind Awo und OVG im September vor den Technischen Ausschuss des Remshaldener Gemeinderats marschiert, um sich auch von dort grünes Licht geben zu lassen für veränderte Pläne.

Doch der Ausschuss lehnte ab. Ihm erschien insbesondere der an der Südseite des Pflegeheims vorgesehene Verbindungsbau zwischen bestehendem Heim und dem nach Westen abgerückten Erweiterungsbau zu „massiv“. Aus einem reinen Verbindungsbau mit gläserner Süd- und Nordfassade war ein Bau mit geschlossener Fassade und sechs Zimmern geworden. Eine Glasfassade war nur noch auf der Nordseite, zum Demenzgarten hin vorgesehen. Das nährte im Ausschuss die Sorge, dass der zwischen Altbau und Neubau geplante Demenzgarten durch den massiver gewordenen Verbindungsbau in den Schatten gestellt wird: Weniger Tageslicht, weniger Sonneneinstrahlung, das sei eine „wesentliche Verschlechterung“, wurde argumentiert. Die Planung sei so „nicht hinnehmbar“, machte sich BWV-Rat Roland Schanbacher zum Sprecher nicht nur seiner Fraktion, sondern auch der Mehrheit im Ausschuss. Nicht nur die Belichtung des Demenzgartens und die massive Gebäudefront aus Altbau und Verbindungsbau hat eine Rolle gespielt im Ratsausschuss. Vielen ging auch gegen den



Projekt Pflegeheimerweiterung: Die Baugrube (rechts) für den Neubau ist ausgehoben.

Bild: Pavlović

Strich, dass die Schatz-Gruppe wie zuvor bei der Planung fürs Projekt betreutes Wohnen jetzt auch bei der Pflegeheimerweiterung nachträglich mit einer Kapazitätsaufstockung daherkommt.

Sonnenfinsternis im Demenzgarten?

Zwischenzeitlich jedoch hatten sich hinter verschlossenen Türen sämtliche Wogen geglättet. Nach Auskunft des Technischen Beigeordneten Reinhard Molt hat die OVG den Ratsmitgliedern plausibel machen können, dass der Verbindungsbau in seiner neuen Form nicht die befürchteten negativen Auswirkungen auf die Besonnung des

Demenzgartens hat. Zugleich wurde den Räten eine farblich und vom Material her gegliederte Südfront des Gebäudekomplexes vorgelegt. Danach ging es im November ganz hurtig, als im Technischen Ausschuss erneut die Pflegeheimerweiterung aufgerufen wurde. Roland Schanbacher, der die aufgestockte Planung im September noch als „wesentliche Verschlechterung“ gerügt hatte, sprach nach den erwähnten Änderungen – im Sprachgebrauch der OVG eine „Neugestaltung der Außenfassade im Fugenbereich zwischen Neu- und Altbau in südlicher Ausrichtung“ – davon, dass einst vorhandene „Bedenken weitgehend ausgeräumt“ seien. Die Erweiterung um 30 Pflegeplätze ging einstimmig durch.

Zwischenzeitlich ist die Baugrube für die

Erweiterung ausgehoben worden. Laut Reinhard Molt („Ums Rathaus herum bleibt's turbulent“) sind die Bauarbeiten im Frühsommer 2012 abgeschlossen.

Begehrtes Projekt

■ Die Liste der Interessenten für **betreute Wohnungen** im geplanten Gebäude zwischen Rathaus und Pflegeheim ist lang. „Viele in Remshalden warten“, weiß Reinhard Molt.

■ In dem in Ost-West-Richtung angeordneten langgestreckten Neubau sind **30 Wohneinheiten** vorgesehen.